



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

In dieser Ausgabe der PVETHinfo ist nur ein Bericht von den Wanderungen. Die Wanderung Eglisau - Rüdlingen - Eglisau ist zweimal dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen.

Othmar Fluck

22. Mai 2014

Durch die Rheinschlucht von Versam nach Ilanz

Wanderung der Gruppe A

Die Rheinschlucht, auf Romanisch Ruinaulta, gilt als eine der grossartigsten Landschaften der Schweiz. Sie ist seit dem gigantischen Felssturz bei Flims vor etwa 9500 Jahren entstanden, welcher das Tal grossflächig verschüttete. Das kalkige Geröllmaterial verfestigte sich im Laufe der Zeit teilweise. Die Schlucht ist und wird immer noch durch den Vorderrhein ausgespült, welcher die charakteristischen hellen Steilwände und Erosionsformen hinterlassen hat.

Die Aussicht auf die spektakuläre Talwanderung hatte 20 Teilnehmer angelockt. Föhn war angesagt. Dieser hielt dann weitgehend, was von ihm erwartet wurde.

Ausgangspunkt war der Bahnhof Versam-Safien, wo wir in der Nähe vor imposanter Kulisse den Startkaffee geniessen konnten. Man konnte bei günstigem Standort auch die Aussichtsplattform "Il Spir" erkennen, das Ziel der Gruppe B. Die Wanderung erfolgte dann talaufwärts und erreichte bald einmal Felswände auf Schuttwällen über der Bahnlinie. Man war quasi auf Du-zu-Du mit dem hellen, brüchigen Felsen. Der Weg ging dann auf und ab durch dichte Waldpartien und erreichte nach kurzer Steigung den Aussichtspunkt Isla. Dort war ein kurzes, quadratisches Stahlprofil angebracht und mit "schwarzes Loch" angeschrieben. Schwarzes Loch? Das Rätsel löste sich für denjenigen, der in das Profil hineinschaute. Man sah dann schräg über dem Rhein im Hintergrund, knapp über dem Wasserspiegel, eine dunkle Höhle, natürlich ein Erosionsprodukt. Der Weg führte hinunter zum Carreratobel. Dort ging Alfons Mächler, der Wanderleiter, mit einem Teil der Gruppe das Tobel hoch und durch ein Felsentor hindurch bis zum kleinen Bergdorf Valendas, hoch über dem Vorderrhein gelegen.

Der Rest ging direkt zum Vorderrhein hinunter und konnte das schwarze Loch von nahe besichtigen. Bald wurde die Brücke beim Bahnhof Valendas-Sagogn



In der Rheinschlucht bei Versam Foto Fritz Stauffer

erreicht. Der Picknickplatz war direkt am Vorderrhein vis-à-vis Bahnhof, scharf beobachtet von jugendlichen Rindern.

Nach der Rast ging es dem Rhein entlang im dichten Auenwald mit Frühlingsblumen. Im Gebiet Isla Sut vor Castrisch wurde das Tal weiter und die hellen Wände seltener. Es war das Gebiet, wo sich nach dem grossen Felssturz eine Zeit lang ein See gebildet hatte. Heute präsentiert sich die Landschaft mit Flussarmen und Kiesinseln sowie dichten Auegehölzen als Naturjuwel.

Beim Bahnhof Castrisch gab's einen kurzen, heftigen Regenschauer mit Unterstand. Bald schwenkte die Stimmung wieder auf Aufbruch in Richtung Ilanz. Geneigte konnten auf dem Weg sogar eine Orchideenwiese erspähen. In Ilanz endete die Wanderung mit etwas Verspätung, was Grund genug war für einen verdienten Schlusstrunk.

Fritz Stauffer



Aussichtspunkt Isla Foto Fritz Stauffer



Panorama-Aufnahme in die Rheinschlucht von Il Spir aus Foto Othmar Fluck

22. Mai 2014

Flims Waldhaus - Caumasee - Conn zur Aussichtsplattform Il Spir

Wanderung Gruppe B

Diesmal trennte sich die Gruppe B (11 Mitglieder) bereits in Chur von den Wanderern und fuhr mit dem Bus nach Flims-Waldhaus. Nach dem Startkaffee in der Aktienbrauerei Flims Surselva führte die Wanderung durch einen naturbelassenen Wald und oberhalb des türkisblauen Caumasees entlang, der 100 m tiefer liegt, nach Conn und zum Aussichtsturm „Il Spir“. Der Tiefblick in die Rheinschlucht und zum Bahnhof Versam ist überwältigend. Im Restaurant Conn gab es

auf der Terrasse ein feines Mittagessen mit Polenta und Pilawurst. Sechs traten den Rückweg zu Fuss an und fünf gönnten sich eine Kutschenfahrt durch den Wald nach Flims Waldhaus. Das Wetter war perfekt, ohne Regen, und die Stimmung der Gruppe sehr gut.

Karin Schram



Caumasee mit niedrigem Wasserstand Foto Othmar Fluck



Der Caumasee Foto Othmar Fluck



Die Kutschenfahrt nach Flims Foto Karin Schram

Ab 16. Juni 2014 hat die PVETH eine neue Büroadresse

ETH Zürich
Pensionierten Vereinigung der ETH
PVETH
WEC F 3.1
Weinbergstrasse 11
8092 Zürich

Mutationen

Todesfälle:

Alice Guggenbühl
Hätzlergasse 20, 8048 Zürich
Martin Iten
Altstetterstrasse 267, 8047 Zürich

Adressänderungen:

Clara Höhn
Studacker 22, 8038 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH
HUT B14, Huttenstrasse 34, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch
Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch
Karin Schram (ks); kschram@retired.ethz.ch
Gestaltung und Satz: Othmar Fluck
Druck: Druckzentrum ETH
Auflage: 290 Exemplare